

KOSTENLOSES

STADIONHEFT

4.-5. JUNI 2016



EV. JUGENDWERK



EV. SEMINAR

4. - 5. JUNI 2016

VON 12.00 UHR BIS 12.00 UHR

“PLÄTZLE” IM KLOSTERHOF BLAUBEUREN

*Großes Rahmenprogramm mit Tombola, Gewinnspielen,
Musik und Interviews.*

Und wieder mit Gaumenschmaus-Barbeque unserer Weltrekord-Grillmeister!

MIT UNTERSTÜTZUNG VON:

Sport Wiedenmann / Metzgerei „Grüner Baum“ / Volksbank Blaubeuren

Moser Event Plus / THW Blaubeuren / Sparkasse Blaubeuren

Kirschmer Maler und Gerüstbau

Achten Sie bitte auch auf die Aushänge am Platz, vor allem was die vielen Blaubeurer Geschäfte und ihre Unterstützung für die Tombola betrifft.

20 Jahre 24-Stunden-Kick

Editorial

Im Jubiläumsjahr 2016 lohnt es sich noch einmal zurückzuschauen: Zum einen auf die sportlichen Höhepunkte der letzten 20 Jahre und auf die vielen Helden, die in heiß erkämpften und nerven-aufreibenden Spielen geboren wurden. Aber vor allem auch auf diejenigen, die dieses großartige Sportereignis ermöglicht haben und auf die vielen Helferinnen und Helfer, die gehoffen haben, den 24-Stunden-Kick nach vorne zu bringen, und stets ein bisschen besser zu machen. Und nicht zuletzt auf Sie, liebe Leserinnen und Leser, Zuschauerinnen und Zuschauer. Wir freuen uns, dass Sie auch dieses Jahr wieder den Weg zu uns gefunden haben.

Ein herzliches Willkommen zum zwanzigsten 24-Stunden-Kick!

Sportlich gilt es dieses Jahr für das Seminar! Es braucht einen fußballerischen Kraftakt und großes Engagement, um die drohende fünfte Niederlage in Folge gegen das Jugendwerk abzuwenden. Sehr ausgeglichene Teams versprechen ein Spektakel auf dem Platz!

Auch außerhalb des Platzes sind Ihnen wieder einige Attraktionen geboten, die Sie unserem Programm entnehmen können! Für unser kulinarisches Wohl wird wieder der BBQ-28-Stunden-Grill sorgen, der Sie mit leckeren und qualitativ hochwertigen Spezialitäten versorgt.

Besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr wieder unseren Sponsoren, sowie dem Rundum-Sorglos- beziehungsweise Service-Team, die die Spieler Jahr für Jahr bedingungslos unterstützen. Neues von unserem Spendenprojekt in Argentinien gibt es auf Seite 4.

Viel Spaß beim Lesen dieser Stadionzeitung und einen erfreulichen Jubiläumskick!

Die Redaktion

Jubilare 2016:

Torschützen:

500-Tore-Marke:

Albrecht Reuß (noch 37)

250-Tore-Marke:

Wolfgang Burger (noch 20),
Daniel Anhorn (noch 28)

150-Tore-Marke:

Philemon Schick (noch 18),
Robert Sauter (noch 40)

100-Tore Marke:

Simon Anhorn (noch 15),
Felix Maier (noch 17),
Nathan Rietzler (noch 21)

50-Tore Marke:

Jan-Aaron Rabus (noch 5),
Ulysse Labate (noch 6),
Lukas Vögele (noch 7),
Julius Koch (noch 18)

Alte Hasen:

20. Kick-Teilnahme:

Albrecht Reuss

15. Kick-Teilnahme:

Martina Weinhold, Daniel Anhorn

10. Kick-Teilnahme:

Jana Glanz, Peter Mayer

Macht er's nochmal?

Der allererste Torschützenkönig
Wolfgang Burger tritt 20 Jahre
später wieder an!

Goalgetter:

Den besten Toreschnitt hat
Christian Sigloch mit 29,6 Toren
pro Kick!



Torschützenkönige

1996 - 2015

Wolfgang Burger (EJW)
und Christian Riedel (Semi)
1996 / 35 Tore

Frank Biedermann (Semi)
1997 / 44 Tore

Christian Riedel (Semi)
1998 / 32 Tore

Samuel Weismann (Semi)
1999 / 18 Tore (100-Tore-Kick)

Christian Sigloch (EJW)
2000 / 29 Tore

Albrecht Reuß (EJW)
2001 / 35 Tore

Christian Sigloch (EJW)
und Peter Stein (Semi)
2002 / 42 Tore

Ken Krauss (EJW)
2003 / 45 Tore

Samuel Weismann (Semi)
2004 / 37 Tore

Christian Sigloch (EJW)
2005 / 54 Tore

Christian Sigloch (EJW)
2006 / 31 Tore

Hans-Ulrich Probst (Semi)
2007 / 23 Tore

Max Neugebauer (Semi)
2008 / 22 Tore

Christian Sigloch (EJW)
2009 / 40 Tore

Ludwig Probst (Semi)
2010 / 31 Tore

Philemon Schick (Semi)
2011 / 39 Tore

Robert Sauter (Semi)
2012 / 32 Tore

Christian Sigloch (EJW)
2013 / 30 Tore

Julius Glanz (EJW)
2014 / 23 Tore

Philemon Schick (Semi)
2015 / 27 Tore

Aktuelle Spieler in Rot

2016 / /



DAS TEAM JUGENDWERK

- 2 - **Martina Weinholdt** (35/14)
- 4 - **Nadine Bäuml** (17/0)
- 5 - **Annika Ströhle** (17/0)
- 6 - **Lennart Glaser** (16/1)
- 7 - **Jana Glanz** (27/9)
- 8 - **Albrecht Reuß** (39/19)
- 10 - **Wolfgang Burger** (39/10)
- 11 - **Jona Glanz** (24/6)
- 11b - **Bastian Stumm** (22/2)
- 16 - **Max Schradi** (19/4)
- 18 - **Christian Sigloch** (32/15)
- 20 - **Peter Mayer** (27/9)
- 23 - **Simon Anhorn** (25/10)
- 24 - **Konrad Lohse** (15/0)
- 33 - **Fabian Eisenbarth** (29/3)
- 34 - **Jan Fischer** (19/3)
- 53 - **Ulysse Labate** (27/8)
- 55 - **Volkan Ucar** (22/3)
- 77 - **Marc Herrmann** (52/6)
- 98 - **Axel Schüle** (18/0)
- 750ml - **Lukas Vögele** (26/6)
- 9612 - **Lukas Pfetsch** (19/2)
- ∞ - **Christian Wirsig** (32/7)

In Klammern Alter und Anzahl der bisherigen Teilnahmen.

Bisherige Ergebnisse:

Ev. Seminar vs. Gymn. Blaubeuren	1996	168 : 185
Ev. Seminar vs. Ev. Jugendwerk	1997	229 : 219
	1998	170 : 195
	1999	90 : 84
	(100-Tore-Kick)	
	2000	157 : 161
	2001	185 : 181
	2002	332 : 213
	2003	232 : 239
	2004	273 : 179
	2005	127 : 226
	2006	230 : 172
	2007	152 : 157
	2008	125 : 134
	2009	115 : 319
	2010	202 : 177
	2011	207 : 159
	2012	144 : 191
	2013	143 : 224
	2014	150 : 158
	2015	146 : 218

1996 bis 2015 insgesamt:

3577 : 3791 Tore

Gewonnene Spiele

Ev. Seminar **8 : 12** Ev. Jugendwerk



DAS TEAM SEMINAR

- 1 - **Leopold Rang** (27/8)
- 3 - **Sarah Graf** (23/2)
- 7 - **Nathan Rietzler** (23/6)
- 7,5 - **Tobi Loibenböck** (18/2)
- 8 - **Felix Maier** (23/6)
- 10 - **Philemon Schick** (24/6)
- 12 - **Robert Sauter** (21/4)
- 14 - **Jannis Keil** (16/0)
- 15 - **Jakob Zweigle** (16/0)
- 19 - **Julius Koch** (23/5)
- 21 - **Alexia Rusch** (25/7)
- 22 - **Jan-Aron Rabus** (22/6)
- 23 - **Claudio Bischooping** (19/0)
- 24 - **Daniel Anhorn** (33/14)
- 25 - **Joachim Weißbeck** (25/8)
- 27 - **Ben Schemel** (22/1)
- 42 - **Emil Zech** (18/3)
- 44 - **Lena Renkenberger** (27/6)
- 75 - **Anton Zech** (21/4)
- 77 - **Finn Walter** (17/0)
- 96 - **Lennart Höflich** (26/5)
- 421 - **Paul Rink** (17/0)
- 1893 - **Paulina Bergius** (16/1)

In Klammern Alter und Anzahl der bisherigen Teilnahmen.

Statistik:

Ewige Torschützenliste

JUGENDWERK

(nur aktuelle Spieler):

- 1. **Albrecht Reuß** 463
- 2. **Christian Sigloch** 444
- 4. **Wolfgang Burger** 230
- 8. **Peter Mayer** 154
- 24. **Simon Anhorn** 85

JUGENDWERK

(nur aktuelle Spielerinnen):

- 1. **Martina Weinholdt** 43
- 3. **Jana Glanz** 35

DER TEAM-CHECK

JUGENDWERK SEMINAR

23	Spieler	23
4	Spielerinnen	4
26,0	Durchschnittsalter	21,9
6,0	Durchschnittsteilnahmen	4,7
3	Debütanten	5
3	Alte Hasen (über 10 Kicks)	1
16	Eingespielte (v. Team 2015)	14

Statistik:

Ewige Torschützenliste

SEMINAR

(nur aktuelle Spieler):

- 6. **Daniel Anhorn** 222
- 11. **Philemon Schick** 132
- 17. **Robert Sauter** 110
- 25. **Felix Maier** 83
- 26. **Nathan Rietzler** 79

SEMINAR

(nur aktuelle Spielerinnen):

- 2. **Alexia Rusch** 37
- 12. **Lena Renkenberger** 8

Aktuelles aus dem Hilfsprojekt in Argentinien: Freundesbrief Allen-San Martin de los Andes - Bariloche, Sommer-Winter 2016

PROJEKT "IRIS"

Zu unserem diesjährigen Spenden-schwerpunkt schreibt Reiner Kalmbach:

"In einem noch ärmeren Viertel (als das Projekt "Frutillar, das wir letztes Jahr unterstützt haben, d. Red.) liegt das Projekt „Gotitas de Esperanza" (Tröpfchen der Hoffnung), ebenfalls eine Fraueninitiative. Es handelt sich um ein „Frauenhaus" in dem misshandelte Frauen aufgenommen werden.

Frauen aus unserer Gemeinde bieten Bastelkurse an und kümmern sich um die Kinder. Eine Gemeinschaftsbäckerei soll eingerichtet werden, scheitert aber bisher an den Gebäude- und Hygienevorschriften der Stadt. Über den Freundeskreis, und besonders mit Hilfe des 24-Std.-Kicks von Blaubeuren, wollen wir die notwendigen Veränderungen am Gebäude und die Anschaffung geeigneter Maschinen finanzieren. Mittlerweile konnten wir auch in diesem Projekt einen Vorstand bilden, in dem Leute aus der Gemeinde sitzen. Diese Projekte sind ja keine kirchlichen Initiativen, sondern entstehen aus einer Notsituation heraus vor Ort.

Die Kontakte zu unserer Gemeinde entstehen dann oft zufällig, oder auch, weil unsere Kirche das Vertrauen gerade in solchen armen Vierteln genießt"

Nach 20 Jahren darf man auch einmal zurückblicken, was wir in der Partnerschaft mit unseren argentinischen Freunden in 20 Jahren aufgebaut haben.

Über 200.000 Euro an Spendengeldern konnten zielgerichtet zur Verbesserung der Lebenssituation vor Ort eingesetzt werden.

Wenn wir in diesem Jahr wieder 18.500 Euro sammeln sollten wie im vergangenen Jahr, würden wir passend zum 20-jährigen Jubiläum die symbolische Summe von 240.000 Euro erreichen.

Von Beginn an unterstützen wir verschiedene Projekte der evangelischen Kirchengemeinde Allen/San Martin/Bariloche im Süden Argentiniens. Im Mittelpunkt stehen nicht laufende Ausgaben, sondern Investitionen, welche den Projekten einen guten Boden für eine langfristige Zukunft geben.

Unser Ansprechpartner vor Ort ist Pfarrer Reiner Kalmbach. Durch diesen direkten Draht wissen wir, dass Ihre Spendengelder vor Ort gut ankommen und zielgerichtet verwendet werden.

In diesem Jahr wollen wir für das Projekt "IRIS" in Bariloche sammeln. Hier wollen Frauen in einem armen Stadtteil selbstorganisiert eine kleine Bäckerei eröffnen, um ihre Einkommenssituation zu verbessern. Wenn wir den Frauen eine Perspektive geben, wirken wir auch in die Familien hinein. Bei einer Begegnungsreise im Herbst 2015 konnten wir die Projektidee ganz konkret vor Ort kennenlernen. Auf www.24-stunden-kick.de kann man sich anhand kleiner Filme einen eigenen Eindruck machen.

In 20 Jahren 24-Stunden-Kick konnten wir darüber hinaus schon einiges erreichen:

Altenheim: Erweiterungsbauten, Ausstattung, Sanierung, Infrastruktur (Wasser, Photovoltaik) **"Maruca":** Ausstattung eines selbstorganisierten Comedors ("Mittagstisch") für bolivianische Einwandererkinder

"Frutigar": Ausstattung einer selbstorganisierten Frauengruppe mit Nähmaschinen zur Verbesserung der Einkommenssituation

"Panaced": Grunderwerb und Ausstattung für eine Kindertageseinrichtung, psychologische Betreuung

HOFFUNGSZEICHEN: Entdecke Hoffungszeichen im Ausstellungsbereich zum Spendenprojekt im EJW-Zelt! Hier findest Du nicht nur Informationen zur Fraueninitiative um "IRIS", für die wir dieses Jahr sammeln, und zur besonderen Situation im Ort Bariloche. Im Mitmachbereich kannst Du darüber hinaus selber Deine Gedanken formulieren zu Armut und Reichtum, zur Lage in Argentinien, zu den Kreisläufen von Armut, Gewalt, Alkoholismus und Drogen. Und schließlich kannst Du, hierzu laden wir ganz besonders ein, selbst ein Hoffungszeichen setzen.





1996 Es begann mit einer Affenhitze. Und mit Unwetter in der Nacht. Vielleicht war es ein Omen für das, was noch zwanzig Jahre lang kommen sollte.

Leider begann es ohne Überdachungen jeglicher Art, so dass sich die Anzeigetafel im Regen auflöste, die aufgeklebten Nummern von den durchtränkten Baumwoll-



shirts fielen und die Sound- und Licht-Technik notdürftig geschützt werden musste. Das mag verwundern, hieß der erste Kick im Jahre 1996 doch auch schon „24-Stunden-Kick.“ Das war aber insofern eine Mogelpackung, dass der Schulleiter den Platz aufgrund der großen Hitze drei Stunden lang gesperrt hatte.

Auf dem Feld versuchten sich lediglich 12 Wackere pro Mannschaft an der Marathon-Aufgabe. Die Legende erzählt, dass im nächtlichen Gewitter auf dem ganzen Plätze nur noch zehn Leute zu finden waren und der Kick kurz vor dem Abbruch stand, noch ehe die Tradition begründet war (siehe auch „Helden“).

1997 Der erste Kick über die volle Länge. Ab diesem Jahr suchten sich die Spieler erstmals Paten (genau genommen jeweils genau einen) für ihre Tore. Die Wechselteams wurden erfunden. Und Zelte wurden aufgestellt, und Bächlein gebaut. Die neue Anzeigetafel hat bis heute überlebt!



1998

Der Kick befand sich noch immer in der Experimentierphase.

In diesem Jahr spielten wir von Freitag, 16 Uhr, bis Samstag, 16 Uhr. Man schrieb den 8. Mai und es war einem etwas bang ob der frühlingshaft unklaren Wetterlage.

Es wurde dann der heißeste Tag des Jahres 1998.

Historiker merken hier gerne an, dass zum Ende des letzten Jahrtausends Sponsorenläufe und 24-Stunden-Sonstwestun-Aktionen noch Seltenheitswert hatten.

Deshalb war es dem bundesweiten Fußballmagazin „kicker“ damals sogar eine Notiz wert, auf unsere wahnwitzige Veranstaltung hinzuweisen.

1999

Noch so eine Mogelpackung. Kein 24-Stunden-Kick, sondern nur ein 100-Tore-Kick, und nicht einmal das.

Um zu erklären, was da in diesem Jahr der Sonnenfinsternis vor sich ging, muss man sich - was heute schwer fällt - Handy und Internet wegdenken.

In Abwesenheit der Organisationstechnologie Nummer eins fand sich in diesem Jahr einfach niemand, der vor Ort die Fäden in die Hand nehmen wollte.

Die Notlösung: Ein Spiel, das nicht durch die Nacht hindurch geht.



Die Idee: Die Mannschaft gewinnt, die zuerst 100 Tore erzielt hat.

Der Fehler: Nicht daran gedacht zu haben, dass eine Mannschaft den Spielstil ändern kann, wenn die Niederlage in Aussicht ist.

So mauerte sich das Jugendwerk durch den Spätnachmittag und den Abend.

Schließlich musste das Spiel wegen Dunkelheit abgebrochen werden, bevor die 100 Tore erzielt waren.



2000 Mit frischen Leuten nahm der Kick einen neuen Anlauf.

Mit großem Engagement wurden sogar eigens T-Shirts gebatik.

An jede Kleinigkeit sollte gedacht werden. Die neue Motivation übertrug sich auch auf den Platz. Es sollte einer der knappsten Kicks aller Zeiten werden. Um zehn Uhr am Sonntagmorgen stand es doch exakt 150:150! Und am Ende betrug der Vorsprung des Jugendwerks den Hauch von vier Toren.



2001

Mehr oder weniger eine Neuauflage des Geschehens aus dem Vorjahr.



Die Trikots, immer noch aus saugstarker Baumwolle, waren allerdings wieder aus dem Handel, und es gewann die andere Mannschaft mit vier Toren Vorsprung.

Paradiesische Zeiten für die Anhänger spannender Spiele.



2002

Doch diese Phase währte nicht lange.

Im Jahr 2002 feierte das Seminar einen ersten wirklich rauschhaften Sieg und das Jugendwerk erlebte ein erstes Fiasko von der Gestalt, wie sie lange anhaltende fast traumatische Dimensionen annehmen kann.

Nur, wer es selbst erlebt hat, kann nachfühlen, wie hilflos man sich fühlt, über so viele Stunden hinweg einfach überrannt zu werden.

Es war auch das Jahr mit dem so genannten „Promi-Kick“, einer Einlage mit Pfarrern, Bürgermeistern und Bundesligaprofis. (siehe auch „Promis“). Zudem entdeckte in diesem Jahr Radio7-Moderator Marc Herrmann seine Liebe zum Kick. Angesichts der unglaublichen Geschehnisse hätte sich die Sendung „Blickpunkt Sport“ des Bayerischen Fernsehens für die Rubrik „Wahr oder unwahr?“ wahrscheinlich auch andere Fragen einfallen lassen können als: „Ist es wahr oder unwahr, dass jeder Spieler mindestens ein Tor geschossen hat?“

Nun, uns hat die Publicity jedenfalls gefreut.



2003

Dieses Jahr kann getrost als ein weiteres Jahr des Aufbruchs bezeichnet werden.

Ein gewisser Ken Krauß, bis dahin in Plätzleskreisen eher unbekannt, schrieb einfach mal den gesamten Bundestag an und erspielte, weil er auch noch gut Tore schießen konnte, ganz allein bis heute unerreichte 3.700 Euro an Prämien.

Die Gesamtspendensumme schnellte auf rund 15.000 Euro und konnte auch in den Folgejahren in dieser Größenordnung gehalten werden.

Einer aus dem Bundestag kam sogar nach Blaubeuren und schnaufte für zehn Minuten mit uns über den Platz (siehe > „Promis am Plätzle“).





2004 Wir befinden uns in einer Phase der Professionalisierung.

In diesem Jahr werden zum ersten Mal atmungsaktive und schnell trocknende Polyester-Trikots eingesetzt, was die Spieler vor allem in der feuchten und kalten Nacht sehr dankten.

Das Paten-System wurde mit Hilfe des Internets und einer Online-Datenbank auf ein ganz neues Niveau gehoben. Und es gab, nach einem Jahr mit dem Küchenwecker neben dem Tor, von nun an eine digitale Möglichkeit, den Torhütern zu bescheinigen, wenn sie 10 Minuten ohne Gegentor geblieben waren. Die Torwartprämien wurden geboren.

Ein weiterer Meilenstein war der erste Kick-Song „Gib Dir den Kick“, der in diesem Jahr vorgestellt wurde.

Außerdem flogen im Herbst nach dem Kick zum ersten Mal einige Kicker nach Argentinien, um persönlich Kontakte zu den Projekten aufzubauen. Und wieder ein sehr deutlicher Sieg für das Seminar.



2005 Es folgte die Revanche auf dem Fuße. Der erste sehr, sehr deutliche Sieg für das Jugendwerk, bei dem Christian Sigloch 54 Tore für die Ewigkeit erzielte. Der erstmals eingeführte Liveticker konnte das gleich mal dokumentieren. Es war das erste Jahr, in dem die Wise Guys als Paten mit dabei waren.



2006 Das erste Jubiläum.

Wir feierten **10 Jahre 24-Stunden-Kick**, drehten hierfür ein grandioses, damals bereits historisierendes Jubiläums-Video.

Wir bedruckten orangene Schals, organisierten Live-Musik auf einer Bühne neben dem Plätze und feierten eine große Fiesta.





2007

Auf Spieler-Seite ein Jahr des Umbruchs.

Viele Junge Spieler drängten nach, engagierten sich in der Organisation und machten den alten Hasen die Plätze streitig. Einige davon haben das den damaligen Organisatoren bis heute nicht verziehen.

Jedenfalls gelang es, mag es Zufall sein oder sorgfältig geplant, wieder ein sehr, sehr spannendes Spiel auf das Plätze zu zaubern.

Das Ganze war auch in einem Beitrag des „Kirchenfernsehens“ zu sehen, und weil's im Jahr zuvor so schön war, gab's auch nochmal Live-Musik.



2008

Es war der torärmste 24-Stunden-Kick aller Zeiten.

Dennoch gelang es, die 100.000-Euro-Marke bei den Spenden zu erreichen.

Gute Nachrichten, die eine Gruppe junger Erwachsener im Herbst desselben Jahres gleich mit nach Argentinien nehmen konnte.

Sie halfen dort im Rahmen eines Workcamps bei der Errichtung einer Erweiterung des Altenheims.

Doch noch einmal zurück zum Kick: Nach den Erfahrungen aus dem Jahr 2007 wurde nach einer großen Spielerumfrage das Anmelde-System eingeführt, das bis heute Bestand hat.





2009

Wenn es zuvor schon große Siege und derbe Niederlagen gegeben hatte, so war 2009 die Mutter aller Fiascos.

Bei nur 115 eigenen Toren mussten die Seminaristen einen Rückstand von über 200 Toren wegstecken.

Alles, was weiter oben zu den psychologischen Folgen solcher Niederlagen geschrieben stand, galt hier in Potenz und begleitet manche bis zum heutigen Tag.

Neben dem Geschehen auf dem Platz war es ein sehr heiterer Tag. Es war Landesmissionsfest in Blaubeuren, es gab viele bunte Luftballons und auch viel Sonnenschein.

Besonders freuten wir uns, dass erstmals auch junge argentinische Gäste in Blaubeuren sein konnten, die beim nachgelagerten deutsch-argentinischen Freundschaftskick allerdings eher etwas verschüchtert über den Platz liefen.



2010 Der ewige Regen. Eine unglaubliche Belastung für Mensch und Material.

Regen, Regen, Regen vom Anpfiff bis zum Abpfiff.

Zu Beginn noch hektische Bemühungen etlicher Zuschauer, mit Gummilippen und Wischern die Lachen vom Spielfeld zu kriegen, im niedlichen Glauben, der Regen könne gleich vorbei sein oder das Wischen sei mal eben 24 Stunden lang durchzuhalten.

Später dann das Akzeptieren der Verhältnisse und großes Erstaunen darüber, dass die Zuschauer trotzdem kamen und sehen wollten, ob denn da tatsächlich Fußball gespielt wurde.

Zum ersten Mal hatten die Spieler das sichere Gefühl, selbst der Mittelpunkt zu sein und kein Rahmenprogramm zu benötigen, um Schaulustige anzulocken. Seither haben wir uns stärker auf den Fußball selbst konzentriert.



2011

Nach den Erfahrungen aus dem Jahr 2010 lässt sich für 2011 schlichtweg sagen:

Einfach mal die Sonne genießen. Einfach genießen, dass es diese schöne Veranstaltung gibt.

Übrigens gelang in diesem Jahr der letzte verzeichnete Sieg für das Seminar.



2012 24-Stunden-Kick und 28-Stunden-Barbeque. Seit 2012 ist das eine fantastische Liaison.

Der erste inoffizielle Weltrekordversuch erinnert in manchem an unsere ersten Kick-Versuche im Jahr 1996, wenngleich die Ulmer Jungs um Jan Döring um einiges professioneller aufgestellt sind. Kicker wie Zuschauer genossen die exzellente Verpflegung.

Das Wetter typisch für den 24-Stunden-Kick eher unbeständig. Auf den Autoscheiben ist der Nachtfrost deutlich zu erkennen. Nach vielen Jahren der Partnerschaft berichten die Wise Guys auch in ihrem Magazin über den 24-Stunden-Kick.



2013 Der Kick ist jung genug, um sich weiterhin zu verändern.

Er gibt sich ein neues Design und eine neue Homepage. Gleichzeitig ist er ab sofort auch auf Facebook aktiv. Man kann zu sozialen Netzwerken stehen, wie man will. Immerhin über 300 Personen „gefällt das“.



2014 Sportlich eine knappe Sache, dennoch der dritte Sieg in Folge für das Jugendwerk.

Das RegioTV bringt einen knappen und netten Beitrag. Und der technische Fortschritt hält an. Zum ersten Mal gelingt es, wenigstens einzelne Livestream-Schnipsel ins Internet zu übertragen. Die Gesamtspendensumme überklettert die sagenhafte 200.000-Euro-Marke.



2015 Der vierte Sieg in Folge für das Jugendwerk - Rekord!

Der Livestream überträgt inzwischen fast über die gesamte Spielzeit.

Auch für die Beteiligten selbst eine schöne Erinnerung im Nachhinein - oder auch eine schonungslose Analyse, wie man will. Nach all den Jahren mag man den Eindruck haben, dass Manches auf hohem Niveau zur Routine wird: Die Emotionen im Spielerkreis, der Siegerjubel, das Einlaufen, die Musik.

Aber es genügt ein Blick in die Gesichter der jungen Leute, die zum ersten Mal dabei sind; es genügt ein kleiner Ausschnitt der ernsthaften Diskussionen im Ringen um faire Mannschaften im Orgateam; es genügt zu wissen, dass es viele junge Kicker gar nicht erwarten können, bis sie es endlich einmal in eines der Teams schaffen, um zu erkennen: **Dieser Kick ist jung!**



28-H-BBQ ^{VS}



A TRUSTED NAME SINCE 2012

**Wir grillen durchgehend von Samstag
8 Uhr bis Sonntag 13 Uhr und sorgen
für Ihr leibliches Wohl!**

Samstag	12 Uhr:	Denn sie wissen nicht, was sie tun - Anpff und Grillopening Der Verkauf startet!
	21.30 Uhr: (bis ausverkauft)	Abends Halb Zehn in Deutschland Spezial Zu jedem Gericht ein Knoppers gratis!
	24 Uhr: (bis 5 Uhr)	All night long Spezial Bufdis, Soldaten und Studenten zahlen für Essen 50 ct weniger



Sonntag	08 Uhr: (bis 8.30 Uhr)	Early Bird Special – der frühe Vogel fängt ... Würfel den Preis deines Frühstücks! Augenzahl = Europreis
	12 Uhr:	Es wird gejubelt Spezial - Abpff und Rekordfeier Nach über 20h sehnsüchtigem Warten: Pulled Pork!

SPEISEKARTE

Gefüllter Braten

Grillspezialität gefüllt
mit verschiedenen
Leckereien.
Eine einzigartige
Kombination!



Finger licking Ribs

Ca. 6 h gegrillt mit
würzig süßer Honig Chili
Marinade.
Schmeckt Gros und
Klein!



NEW NEW NEW Currywurst

Currywurst in fruchtig
würziger Soße



Rote Bratwurst

Der Klassiker darf bei
keiner BBQ Aktion
fehlen. Schmeckt allen
– gibt's immer!



Pulled Pork

Schweineschulter bei
<100 °C für 20h gegrillt
und mit Fladenbrot
serviert.
Butterweich, Zart wie
Seide und voll im
Geschmack!



Ab Sonntag 11.30 Uhr

Portion Pommes

Veggie – freundlich:
Wir verwenden
ausschließlich bestes
Pflanzenfett!



Christian „Gilli“ Riedel: So ganz genau kann das keiner sagen, da keiner (außer ihm selbst vielleicht) die ganze Zeit am Platz war in diesem Jahr Nummer eins, aber man erzählt sich, dass Christian „Gilli“ Riedel die gesamte zweite Halbzeit praktisch durchgespielt habe und sich dabei nach Kräften gegen die drohende Niederlage gestemmt habe. Das gab's in dieser Form danach nie wieder.

Michael „Ströhli“ Sedding: Etwas Ähnliches muss Michael „Ströhli“ Sedding im Tor widerfahren sein. Man schreibt das Jahr 1997, und der bis dahin weithin unbekannte Torhüter steht im Kasten des Seminars, Stund um Stund, und lässt einfach keinen Ball rein. Gefühlt jedenfalls, den so eine ganz genaue Statistik gab's damals da ja noch nicht. Es war sowas wie der Erfinder aller noch folgenden 24-Stunden-Kick-Torhüter-Sensationsleistungen.

Andreas „Bohne“ Bohnacker: Der Inbegriff des Dabei-sein-ist-alles-Gedankens. Dabei sein, und wenigstens ein Tor schießen, um genau zu sein. Irgendwann Anfang der Nuller Jahre, da muss es gewesen sein, dass „Bohne“ mal wieder mit dabei war, stets tapfer verteidigend aber das Angriffsspiel eher ignorierend. Dann aber, nachts um zwei, streng dem „Matchplan“ folgend, wie man heute sagen würde, kam das Kommando der Mitspieler: „Jetzt, Bohnel!“ Und als ob Fußball planbar wäre, wurde der nächste Angriff vorgetragen, Bohnel schlich sich das erste Mal und vielleicht auch im Schutz der damals noch ausbaufähigen Beleuchtung nach vorne, wurde mustergültig bedient - und vollstreckte. Aus dieser Tradition heraus ist „Bohne“ übrigens heute der einzige Pate, der sich standhaft weigert, Torwartprämien zu bezahlen. Soll man halt ein Tor schießen, wenn man Prämien haben will.

Felix „Lewandowski“ Maier: Vielleicht gibt es Helden seiner Art noch häufiger, wurden aber statistisch noch nicht so haarklein erfasst. Letztes Jahr jedenfalls ging es UNS nicht durch die Lappen, was Samstag-abends zwischen 21.06 Uhr und 21.11. Uhr passierte. Fünf Tore in fünf Minuten. Fünf Mal Felix Maier. Es darf angenommen werden, dass Robert Lewandowski heimlich in Felix-Maier-Bettwäsche schläft.



Roland Ganssenmüller: Es ist eine der rührendsten Kick-Geschichten. Damals, als wir alle noch der irrigen Annahme waren, 24-stündige Fußballspiele seien per se spannend. Und erst 2002 eines besseren belehrt wurden. Auch Roland Ganssenmüller irrte wie wir alle. Er wettete ob des unglaublichen Geschehens auf dem Tartan: „Wenn das Semi tatsächlich 100 Tore vorne liegt, dann spiel ich auch noch mit.“ Nur wenige Stunden später durfte er sich Fußballschuhe suchen, wurde spontan eingewechselt - und trug sich, da eine solche Geschichte nicht ohne Pointe auskommt, kurze Zeit später in die Torschützenliste ein.

Manch Jugendwerkler empfand es als Demütigung. Vielleicht kann dieser Ganssenmüller aber auch einfach Fußball spielen.

Hartwig Lehle: Im sagenumwobenen ersten Jahr (siehe „Chronik“) stand es in der Mitte der Nacht schlecht bestellt um die Zukunft des 24-Stunden-Kicks. Zehn durchnässte Gestalten schauten sich vergeblich nach irgendwelchen Auswechselspielern um und waren drauf und dran hinzuschmeißen. Vielleicht würde man dann heute nur von einem gescheiterten Versuch erzählen und nicht von einem 20-jährigen Jubiläum. Aber es kam anders, und dafür waren nicht die Spieler, sondern drei oder vier Zuschauer um Hartwig Lehle verantwortlich, die tatsächlich unter dem notdürftigen Schutz von Biertischen im Dauerregen ausgeharrt haben, um nun auf die Spieler einzureden: „Ihr müsst einfach weitermachen!“ Das wirkte. Und vielleicht stehen wir nur deshalb heute hier.

Achim Walzer: Mitgespielt hat er nur ein einziges Mal. Und das auch nicht bis zum Ende. Eine Legende ist Achim Walzer dennoch. Vielleicht ist er sogar der Mann, der vom Spielfeldrand aus die meisten 24-Stunden-Kick-Minuten live gesehen hat über die Jahre. Man schätzt nicht nur seine Zauberhände in der Spielerpflege, sondern auch sein analytisches Auge und sein Fußballverständnis. Dank seinem unparteiischen Blick ist er ein anerkannter Fachmann auf beiden Seiten des Platzes.

Jan Döring und das Barbeque-Team: Wir haben Auswechselspieler, das Barbeque-Team fast keine. Wir spielen 24 Stunden, sie grillen 28 Stunden lang. Was



Jan Döring und seine Leute seit nunmehr auch schon fünf Jahren (Jubiläum!) leisten, ist unbeschreiblich. Helden am Rande des Platzes. Nein, das stimmt so nicht. Helden ganz vorne am Eingang, die man zurecht als allererstes sieht.

Marc Herrmann: Dass er im Seminar zu Schule gegangen sei, ist nicht bekannt, oder dass er mit dem Jugendwerker sommerweise auf Freizeiten unterwegs sei. Dennoch ist Marc Herrmann, Radio7-Mensch, Basketball-Hallensprecher und vieles mehr, ein fester Bestandteil der 24-Stunden-Kick-Geschichte geworden. Er ist der einzige Mensch, der es jenseits der fünfzig auf den Platz geschafft hat (und auch wieder runter). Dabei hat er sich immer als Teil des Teams gesehen und nie als „Star von außen“, als den wir ihn zu Beginn einst angehimelt hatten.

Die Anzeigetafel: Was hat sich unsere Welt verändert in den vergangenen 20 Jahren. Heute ist alles digital, vernetzt, echtzeit - und abhängig von Strom. Die 24-Stunden-Kick-Anzeigetafel hat es über all die Jahre geschafft, vielleicht



nicht geliebt, so doch erhalten zu werden. Ständiges Argument: 24 Stunden selbst gebastelte Stromversorgung und Internetreichbarkeit sind auch heute nicht garantiert. Die Anzeigetafel ist der letzte analoge Anker, falls drumherum etwas schiefgeht. Und inzwischen einfach auch ein klein wenig Kult.

Sebastian Eberhardt und Band: Ein jahrelanger Traum, der lange unerfüllbar schien: Eine eigene Kick-Hymne! Kaum zu glauben, dass diese im Rückblick bereits mehr als die Hälfte der Kick-Geschichte begleitet hat. Nun ja, die jüngere Generation glaubt das schon und bastelt daher an einer „zeitgenössischeren“ Form. Man darf gespannt sein!

Uli Körner, Simon Anhorn, Tillmann Eisinger
Von Anfang an begleiteten den 24-Stunden-Kick viele Versuche, dieses unglaublich verdichtete emotionale Geschehen da rund ums Plätzle irgendwie festzuhalten, greifbar zu machen, zu dokumentieren. Es ist beinahe ein Ding der Unmöglichkeit, aber wir kamen dieser Vision hin und wieder relativ nahe. Die drei Genannten stehen beispielhaft für all jene, die mit Einsatz ungläublicher technischer Errungenschaften, aber noch viel mehr mit Einsatz persönlicher Energie und dem beständigen Verzicht auf Nachschlaf auch jenseits des eigentlichen Veranstaltungswochenendes dazu beigetragen haben, dass wir heute über so viele schöne bewegte und nicht bewegte Bilder zu dieser wunder-schönen Aktion verfügen.

Johannes Anhorn und der Finger: Passend zum humanistischen Hintergrund des Seminars braucht es auch den tragischen Helden im Epos „24-Stunden-Kick“. Beginnen wir trotzdem mit einem, dessen Tragik sich zum Glück in Grenzen hielt. Hier steht eher die Geschichte als solche im Vordergrund. Jedenfalls stürzte unser Held nach herzhaftem Sprint über und in eine Bierbank jenseits der Außenlinie und tat dies so ungeschickt, dass er sich den Finger auskugelte. Bereits im ersten Schock sprintet er weiter Richtung Ausgang, da sich die Verletzung überhaupt nicht gut ansah. Doch wie gut, dass auch ein Arzt unter den Mitspielern war. Der erstellte noch am Spielfeldrand eine messerscharfe Diagnose und renkte den Finger einfach wieder ein. Johannes, geistesgegenwärtig, dreht sofort wieder um und auf das Spielfeld zurück. Erst später solle er dann zur Untersuchung doch noch ins Krankenhaus gegangen sein.

Richard Probst und der Krampf: „Ich habe beim 24-Stunden-Kick mitgemacht und hatte einen Krampf.“ Wenn einer so etwas sagt, klingt das noch nicht wirklich nach einer Story. Bei Richie war das anders. Er kam, was sich eigentlich nicht gehört, am Samstag verspätet auf den Platz, weil er zuvor in Stuttgart noch literarische Kaffee in sich hinein schütten musste. Insider nennen ein solches Ritual „Juso-Treffen“. Umso motivierter rannte der kleine Quirlige über das Rot. Das ging eine halbe Stunde gut. Dann blieb er liegen. Krankenhause. Das volle Programm. Der Krampf wollte einfach nicht rausgehen. Also wenn sich heute jemand über Krämpfe beklagt, dann ist das in aller Regel höchstens ein „Krämpfle“.

Peter Stein und das Knie: Diese Geschichte verträgt kein Augenzwinkern. Es ist unendlich bedauerlich, dass Peter Stein bei einer der ersten Aktionen überhaupt so dermaßen unglücklich auf den Ball trat, dass er sich ungefähr alles im Knie zerstörte, was ein Knie so zu bieten hat. Man weiß nicht, ob er überhaupt noch einmal auf den Fußballplatz zurückgekehrt ist. Heute moderiert er im NDR-Radio seine eigene Satire-Show.

Ulysse Labate, die Tropenkrankheit und der 8-Minuten-Einsatz: Das hatte jetzt mit dem Kick an sich gar nichts zu tun. Dennoch verbrachte „Ü“ an diesem Samstag mehr Zeit im Krankenhaus als auf dem Plätzle, da er eben erst aus Peru zurückgekehrt war und so komische Wunden an den Beinen hatte, die einfach nicht mehr heilten. Ein Kick zum Vergessen. Im Jahr darauf sollte deshalb alles besser werden, sogar die Mutter war aus Paris angereist, um erstmals anzufeuern. Der Spaß dauerte dann genau acht Minuten. Bänderriss! Dafür moderierte er dann fast 24 Stunden am Stück. „Ü“ ist nämlich nicht nur ein tragischer, sondern auch überhaupt ein 24-Stunden-Kick-Held.



Alle Kickerinnen und Kicker: Bei insgesamt rund 180 24-Stunden-Kickerinnen und -Kickern 169 weitere Heldengeschichten. Jede und jeder musste für sich seine eigene kleine Heldengeschichte schreiben, wenn es hieß, wieder und wieder auf die Zähne zu beißen, nasse Klamotten, blutunterlaufene Zehennägel, Schrammen, Krämpfe, Muskelkater und alles immer



wieder zu ignorieren und, um es mit Olli Kahn zu sagen, einfach weiter zu machen. Da sind Frauen, die haben mit gebrochener Rippe 24 Stunden durchgehalten, die haben mit 35 das Fußballspielen überhaupt erst begonnen, nur um hier dabei zu sein. Da sind junge Kerle, die sich mit Eifer und Ausdauer den Respekt ihrer Mitspieler erarbeiten, und da sind solche, die können es schon ganz gut und hängen deshalb am Sonntagnachmittag gleich noch ein Ligaspiel hinten mit dran. Da sind nicht weniger als 180 Heldinnen und Helden, ganz bestimmt.

Alle Helferinnen und Helfer: Zu den rund 40 Fußballspielenden kommen jedes Jahr mindestens ebenso viele Helfende. Seien es auffallende Aufgaben wie hinter dem Mikrofon oder an der Massageliege, sei es vielleicht auch nur die Thermoskanne mit einem heißen Getränk am frischen Sonntagmorgen. Viele der Helferinnen und Helfer rund ums Plätzle schlafen weniger als die Spieler. Sie leisten Übersinnliches für etwas weniger Applaus. 20 Jahre 24-Stunden-Kick heißt auch, all diesen tollen Menschen in unseren Herzen ein Denkmal zu bauen.

Die besten Sprüche der Spieler

Wir haben die Spieler nach ihrem schönsten Momenten und persönlichen Helden gefragt.

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war, als ich das allererste Mal auf dem Platz stand und gleich über mein erstes Tor jubeln konnte. Zugegeben, der Ball wäre vermutlich auch ohne meine Hilfe über die Linie gerollt, aber sicher ist sicher.

(Lennart Glaser)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war, das ist schwer zu sagen, vielleicht das Flugkopfballtor um 11.58 Uhr trotz knapper Niederlage anno 2004.

(Albrecht Reuss)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war in jedem Jahr der Sonnenaufgang am Sonntag, wenn es wieder warm wird.

(Jonathan Glanz)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war ein direktes Eckballtor gegen Michael Hettich.

(Max Schradl)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war als ich für Handball-Qualis zu alt wurde und somit endlich - nach langem unerträglichem Warten - Zeit für den Kick fand.

(Peter Mayer)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war als Peter letztes Jahr sich als "Ur" verkleidet hat, um für mich ein Tor zu schießen :)

(Ulisse Labate)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war, als Torhüter ein Tor über das ganze Feld zu schießen.

(Volkan Ucar)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war als ich im letzten Jahr festgestellt habe, dass der Rest meiner Wechselgruppe insgesamt in etwa so alt war wie ich.

(Marc Herrmann)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war als ich mit Toddie die Aussagen machen durfte auf dem Moderatoren-Turnus.

(Arel Schiele)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war als der Morgen kommt und man seine Beine wieder spürt.

(Lukas Pleisch)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war immer, wenn eine geile Truppe auf dem Feld war, die hauptsächlich Spaß und Freude verbreitet hat (und sportlich halbwegs was auf die Reihe bekommen hat :-))

(Bastian Shuman)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war 2014, als es konstant die letzten Stunden sehr knapp war und das Spiel alle Beteiligten richtig mitgerissen hat!

(Leopold Rang)

Meine schönsten 24-Stunden-Kick-Moment waren, als nach gefühlten Millionen vergebenen Torchancen meine Mitspieler immer noch versucht haben mich in Szene zu setzen.

(Sarah Graf)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war, als ich mein erstes Tor geschossen habe vor zwei Jahren und natürlich der Muskelkater danach!

(Tobias Loibnerböck)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war mein erster Sieg mit dem Sewi 2010.

(Philewon Schick)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war, morgens um 7 Uhr Steak zu essen.

(Robert Sauter)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war bereits zweimal die Stimmung und Atmosphäre von außen erleben zu dürfen. Nun drängt die Lust selbst ins Geschehen einzugreifen und mitzuspielen.

(Janus Keil)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war das Aufstehen bei meinem ersten Kick (2010) mitten in der Nacht und in die nassen Klawotten zu schlüpfen und zu wissen, dass es wieder weitergeht.

(Jau-Aaron Rebus)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war das Tor des Jahrhunderts: Roland schießt in Sandalen nachts um 2.31 Uhr ein Tor gegen das EJV.

(Daniel Ankora)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war als klar wurde, dass unser Wechselteam quasi nicht mehr existent war, und wir beinahe durchspielen konnten!

(Ben Scheuvel)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war als ich 2012 trotz längerer 24-h-Kick-Pause und knapp verpasster Anmeldefrist trotzdem nachnominiert wurde und das erste Mal seit Ewigkeiten wieder auf dem Platz in Blaubären stand.

(Lea Renkenberger)

Mein schönster 24-Stunden-Kick-Moment war der 24-Stunden-Kick 2015 in meinem ersten Jahr am Seminar Blaubären bei dem ich mitgefeiert und aufgefeiert habe wie es mir möglich war, auch die Aufgaben im Serviceteam haben mir gefallen. Ebenso Erinnerungen wie zum Beispiel, Wasser vom Platz wischen als kleines Kind oder in der Towbot einen Schal zu gewinnen haben mein Bild vom 24-Stunden Kick geprägt weshalb ich dieses Jahr unbedingt selbst mitspielen wollte, da ich endlich alt genug bin.

(Finn Walter)

Mein schönster 24-Stunden Kick Moment war, 2011 mit dem Hammer Team vom Sewi endlich zu gewinnen.

(Lennart Höflich)

DIE BESTEN SPRÜCHE DER SPIELER

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist (da gibt es viele!) zum Beispiel Marc Herrmann. Erstens wegen seiner unverhofften Liebe zu unserer spinnerten Aktion.

Zweitens mit seinem unglaublichen Willensakt mit über 50. Das ist sogar für mich noch ein Vorbild!

(Albrecht Reuss)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist Albrecht

Reuss! Ohne ihn würde es den Kick nicht geben!

(Max Schrader)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist jeder Irre, der sich das antut!)

(Jan Fischer)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist der Spieler, der seit dem ersten Kick dabei ist. Leider fällt mir gerade sein Name nicht ein...

(Ulrike Labate)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist Sigi! So gut möchte ich auch mal spielen wenn ich so alt bin!

(Volkan Ucar)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist Uwe Mayer weil er beim Kick immer alles gibt und das Team antreibt.

(Lukas Pfetsch)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist U. wer extra zum Kick aus Frankreich hertrumpft, mit Weihnachtsmann-mütze kickt und trotzdem, dass er verletzt am Seitenrand sitzt in Form von Peter Mayer ein Tor schießt, kann nur eine Legende sein. :-)

(Bastian Stunnen)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist mein Bruderherz: Er gleicht seine defizitäre Spielweise durch seine fabulöse Motivationsfähigkeit aus, welche der gesamten Mannschaft immer wieder zu Gute kommt!

(Leopold Rang)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist ganz klar Philemon Schick, da ich mir von seinem fußballerischen noch einige Scheißen abschneiden kann und weil er mich vor zwei Jahren in die Seemannsmannschaft gebracht hat!

(Tobias Loibnerböck)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist Albi Reuß, weil er den Hauptanteil daran hat, dass dieses wunderbare Event seit 20 Jahren funktioniert!

(Philemon Schick)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist Philemon Schick, weil er UN-ER-MÜD-LICH ist!

(Robert Sauter)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist eindeutig Philemon Schick. Ich bewundere seinen Einsatz während des Kicks und wie er andere Spieler motiviert und motiviert. Vor allem aber wie er Fußball spielt!

(Jannis Keil)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legenden sind Leo und Joachim, da sie dem Seui immer den Rücken freihalten durch ihre herausragenden Taten als Torhüter.

(Alexia Rutch)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist Tobias Loibnerböck, der sehr jung, aber mit großem Engagement und genialem Fußball brilliert hat.

(Claudio Bischofing)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende sind all jene die noch, egal wie spät es ist oder wie schlecht das Wetter sich verhält, am Spielfeldrand die Spieler aufheuern und sich regelrecht die Kehle aus dem Hals schreien!

(Ben Scheuvel)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist Nathan, weil er sich fürs Seui immer voll reinhaut, und sich immer wieder im Orga-Team einsetzt um Änderungen anzuregen, um den Kick endlich wieder spannend und fair zu machen.

(Ewilt Zeck)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist Ströhli: auf und neben dem Platz;-)

(Lena Reinkenberger)

Meine persönliche 24-Stunden-Kick-Legende ist Johannes Anhorn, da er schon seit meinem ersten Besuch beim Kick vor 11 Jahren dabei ist; deshalb kann ich mir einen Kick ohne ihn nicht vorstellen. Außerdem setzt er sich nicht nur im Spiel unglaublich ein.

(Finis Walter)



Gefühle vergehen oft wie in Wellen, von himmelhochjauchzend bis zu Tode betrübt.

Ganz ähnlich verhält es sich bei mir mit dem 24-Stunden-Kick.

Der anfänglichen Euphorie beim ersten Organisationstreffen folgt oft die Ernüchterung, dass neue Ideen nicht umsetzbar sind oder man selbst doch weniger Zeit aufwenden kann als geplant.

So auch der eigentliche Tag des Spiels, der von Hektik beim Installieren der Lichtanlage, dem ewigem Warten auf das erste Tor, der großen Freude darüber, bis zum schmerzhaften Zwangsende durch Verletzung, alles mit sich bringt was man in der Gefühlswelt so finden kann.

Meist münden die durchstandenen Strapazen darin, dass man fünf Monate nichts mehr vom Kick wissen will (bei manchen auch nur fünf Stunden...).

Kein Wunder also, dass ich Ende vergangenen Jahres mit der neuen Chance im Ausland arbeiten zu dürfen auch meine Kick-Teilnahme in Frage gestellt habe. Aber konnte ich nach 13 Jahren einfach mal „nicht dabei sein“?

Zu Beginn fiel es mir noch leicht, gab es ja genug zu tun im neuen Job.

Doch mit dem Näherrücken des Anmeldetermins wurde die Sache schon emotionaler.

Gibt es nicht doch eine Möglichkeit in der Zeit in Deutschland sein „zu müssen“?

Eine wichtige Veranstaltung?
Eine Beerdigung?
Ein runder Geburtstag?

Sind vielleicht die Flüge sowieso sehr günstig und man kann den CO₂ Ausstoß irgendwie mit dem „Guten Zweck“ verrechnen?

Und plötzlich bemerkte ich, dass der 24-Stunden-Kick etwas viel Größeres (geworden) ist, als ich bisher von „Innen“ sehen konnte: Mein emotionaler Anker in einer sich verändernden Welt, deren räumliche Größe überwindbar geworden ist. Es erscheint mir plötzlich noch viel wichtiger zu sein am Kick teilzunehmen.

Nicht nur um sportlich dabei zu sein, sondern um ein Zeichen zu setzen, als Vertreter einer ganzen Familie engagierter Kicker, an etwas Großem beteiligt zu sein.

Das ist weit mehr als Spenden für Argentinien zu sammeln! Ich sitze also hier und bin zum „Zuschauen“ verdammt.

Mein Blickwinkel auf den Kick hat sich verändert. In der Abwesenheit wird mir seine Bedeutung viel wichtiger. So ähnlich verhält es sich auch mit meinem Blick auf Deutschland.

Internationale Nachrichten sind die einzige Quelle für das was gerade in Deutschland passiert. Das eigene Erleben als Kontrast oder Bestätigung fehlt. Man wird plötzlich auf der Straße gefragt „Warum wollt ihr keine Flüchtlinge aufnehmen? Was habt ihr gegen den Islam?“

Und man wird still: man kann es weder sich noch anderen erklären. Der Verweis darauf, dass es einfach auch dumme Menschen in Europa gibt, lässt einen mit einem etwas schäbigen „aber ich ja nicht“-Gefühl zurück.

Vielleicht würde ich bei diesem Jubiläumskick gerne ein Zeichen dafür setzen, dass wir uns für eine humane Welt einsetzen, dass es uns emotional betroffen macht wenn wir Hetze und Fremdenhass erleben, dass es uns wütend macht, wenn Menschenrechte mit Füßen getreten werden.

Wenn wir bereit sind dafür Opfer zu bringen und Einsatz zu zeigen, dann werden diese Dinge zu unserem „24-Stunden-Kick“: einem emotionalen Highlight mit Wirkung!

Johannes Anhorn



Alles erinnert an den Kick (Sportanlage vor meinem Haus in Indonesien)

UNSERE NEUEN 2016:

Gleich acht neue Gesichter beim Kick!

Das verspricht frischen Wind.

Nadine Bäumler

Nr. 4 - Jugendwerk

Jakob Zweigle

Nr. 15 - Seminar

Konrad Lohse

Nr. 24 - Jugendwerk

Finn Walter

Nr. 77 - Seminar

Jannis Keil

Nr. 14 - Seminar

Claudio Bischofing

Nr. 23 - Seminar

Annika Ströhle

Nr. 5 - Jugendwerk

Axel Schüle

Nr. 98 - Jugendwerk

 **Trekking- & Wanderschuhe**

 **Kletterhardware**

 **Rucksäcke**

 **Trekking- & Wanderstöcke**

 **Bekleidung**

 **Schlafsäcke**

Ihr Klettershop im Odenwald
www.kletterspezialisten.de

Bahnhofstr.5 64720 Michelstadt
Infoline: 0 60 61 -13 288

Damit ausreichend Spenden zusammenkommen, hat jeder Spieler "Paten", die für jedes erzielte Tor einen kleinen Geldbetrag verspricht. Die meisten Paten kommen aus dem Umfeld der Spieler.

Darüber hinaus sind aber auch bekannte Gesichter aus Politik und Unterhaltung dabei, in den letzten Jahren z.B.:

Dragan Trkulja vom SSV Ulm:

Für die Jüngerer sei vorneweg geschickt: der SSV Ulm war damals ein Bundesligist.



Und Dragan Trkulja also war sein Stürmer, den wir eine Stunde für einen Promi-Kick leihen durften, ein Promi. Spannend war das ja schon zu sehen, wie sich Bundesliga

so auf unserem kleinen Plätze machen würde.

Komisch war dann nur, dass sich Herr Trkulja schon nach dem ersten vermeintlichen Zweikampf wild gestikulierend nach dem nicht vorhandenen Schiedsrichter umseh, und für sich selbst die Regeln recht großzügig auslegte, nachdem er begriffen hatte, dass da keiner da war. Bundesliga und 24-Stunden-Kick unterscheiden sich halt doch.

Rezzo Schlauch von den Grünen:

Für die Jüngerer sei vorneweg geschickt: Rezzo Schlauch wäre fast mal der erste grüne Oberbürgermeister von Stuttgart ge-



worden zu einer Zeit, als das noch eine Sensation gewesen wäre. Außerdem war er immerhin Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium. Und zehn Minuten lang sowas wie Außenstürmer

beim 24-Stunden-Kick. In Erinnerung bleiben sein beherzter Einsatz und seine Erkenntnis, dass zehn Minuten auch schon ganz schön anstrengend sein können.



Annette Schavan von der CDU: Als Bundesbildungsministerin warf sie einmal den Ball zum Anstoß auf den Platz. Sehr viel mehr ist nicht überliefert.

Die Schwaigert-Brüder von Benzin:

Wir freuen uns ja über langjährige prominente



Patenunterstützung wie von **Ute Vogt** (SPD) oder den **Wise Guys** und beantworten daher auch immer wieder geduldig die Frage:

„Wie seid ihr denn an die ran gekommen?“ Etwas lustiger klingt diese

Frage für die Älteren unter uns bezogen auf die Gruppe **Benzin**, deren Namen bei jungen Leuten teilweise mehr Klang zu haben scheint als der der Wise Guys, auch wenn Benzin nun zwei Jahre kürzer durchgehalten hat als die Wise Guys.



Wie sind wir also an Benzin ran-gekommen? Nun, sie waren einfach schon immer da. Die Vollblut-Jugendwerkler Sebastian und Simon Schwaigert bringen es zusammen auf 7 Kick-Teilnahmen und

104 Tore. So gesehen der größte Promi-Kick-Anteil, gefolgt von Blausteins Bürgermeister **Thomas Kayser** mit 4 Teilnahmen und 58 Toren.



Jeder Mensch hat etwas, das in antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** für Ihre flexible Zukunftsvorsorge. Mehr Informationen erhalten Sie persönlich in unseren Geschäftsstellen oder unter www.Voba-Blaubeuren.de

 **Volksbank Blaubeuren**

PROMIS AM PLÄTZLE

Weitere Promi-Paten der letzten Jahre:



Erhard Eppler
Bundesminister a.D.



Frank O. July
Landesbischof



Volker Kauder
MdB



Theo Zwanziger
Ex-DFB-Präsident



Kurt Beck
Ministerpräsident a.D.



Ute Vogt
MdB



Ivo Gönner
ehem. Ulmer OB



Michael Steinbrecher
TV-Moderator



Uli Keuler
Kabarettist



Per Günther
BL-Basketballer

Aber auch alle Nicht-Promis können Paten für Ihren "Star" eintragen.



GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER
PRÄKLINISCHEN NOTFALLMEDIZIN

RÄTSEL

Die nachfolgenden Bilder stellen Wörter dar, die im Zusammenhang mit den 24-Stunden-Kicks der letzten 20 Jahre stehen.

(ä, ö, ü und ß werden als solche geschrieben).

Die eingekreisten Buchstaben (O) bilden die Lösungswörter, allerdings müssen sie erst zusammengepuzzelt werden.

Viel Spaß beim Rätseln...



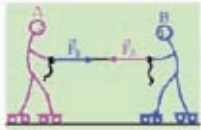
_____ 9



_____ 7



_____ 11



EN

_____ 2



_____ 5



_____ 16



_____ 14



_____ 8



24 -

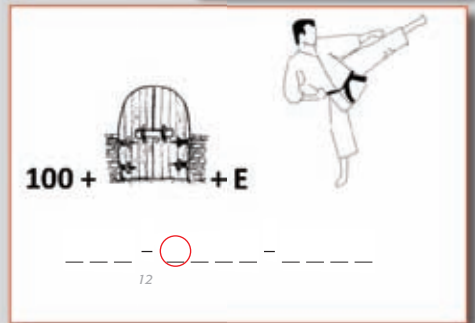
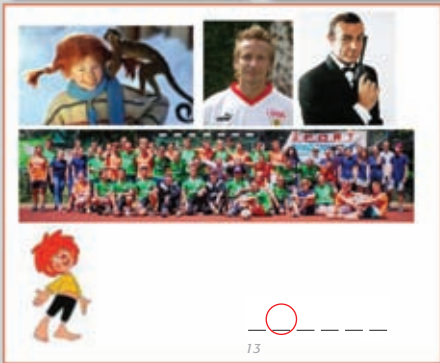
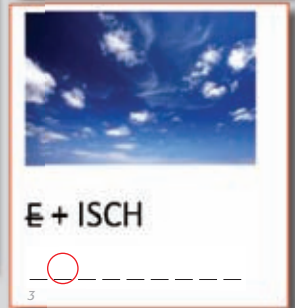
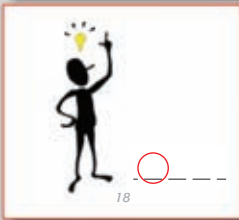
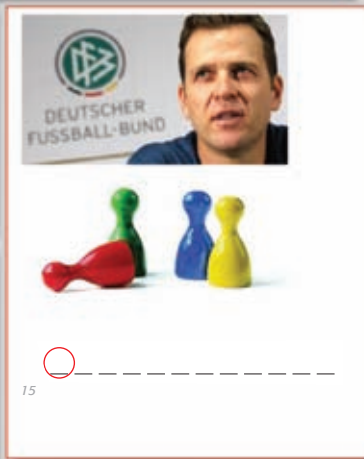
TIPP

_____ 10



_____ 1

Als Lösung sind zwei Attribute gesucht, die beide 24-Stunden-Kick-Mannschaften auszeichnen



Lösungsworte:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20



Top-Aufstellung 2015

Für die Top-Aufstellung berücksichtigt wurden:
Der beste Torwart, die drei besten Feldspieler, plus die beste Feldspielerin,
gemessen an den Toren bzw. Torwartprämien.

Michael Hettich (26, EJW)

Leopold Rang (26, Semi)

Daniel Rösch
(22, EJW)

Martina Weinholdt
(8, EJW)

Philemon Schick
(27, Semi)

Albrecht Reuß
(23, EJW)

In Klammern die Anzahl der Tore bzw. der Torwartprämien und die jeweilige Mannschaft.



Nach 0 Stunden:

DAS Spiel beginnt...

Nach 20 Minuten steht es 1:1, die Torwarte Joachim Weißbeck (SEMINAR) und Volker Ucar (EJW) leisten großartige Arbeit, stehen beide schon kurz vor ihrer 2. Prämie.

Das erste Tor schoss Nathan Rietzler



vom Seminar um 12:12 Uhr, Peter Mayer zog um 12:15 gleich.

Nach 7 Stunden:

Das Seminar holt auf und verkürzt auf 46:40... ...und das obwohl Ulysee verletzungsbedingt das Team vom SEMINAR leider nicht mehr unterstützen kann ...er wechselt in das Moderationsteam und wird heute Nacht als Special-Guest das Spiel von oben kommentieren. Gute Besserung Ü!

Nach 8 Stunden:

Sonne, Schweiß und viel Spaß beherrschten das erste Drittel des diesjährigen Kicks. Hervorragende Abwehrleistungen und Torhüter, welche den Kasten konsequent sauber halten, machten es den Spielern das Toreschießen schwer.

Aktueller Spielstand:

EJW 54 : 43 SEMINAR

Beste Bedingungen nun auf dem Plätze – Für SpielerInnen, RUST-Team und für die Zuschauer, welche vermehrt aufs Plätze kommen. An dieser Stelle herzliche Grüße an die vielen Live-Steam-Zuschauer in der ganzen Welt! Ein besonderer Gruß geht nach Argentinien! Wie schön, dass ihr aus der Ferne dabei seid!

Nach 10 Stunden:

Gerade bereichern Daniel und Jan die Moderationsbühne und unterhalten Spieler und Zuschauer mit Infos rund um den Kick und zum 28-h-BBQ. Auch hier wird der Erlös gespendet. In der letzten Stunde schaffte Felix Maier für das Seminar das Unglaubliche : 5 Tore in nur 5 Minuten.

Aktueller Spielstand:

EJW 63 : 57 SEMINAR

Das Seminar verkürzt auf nur 6 Tore Rückstand. Der Kick bleibt weiter spannend und es ist noch alles offen!

Nach 12 Stunden:

Es steht EJW 84 : 69 SEMINAR

Die aktuellen Prämien und Torprämien werden gerade überprüft und stehen in wenigen Minuten zur Verfügung, ebenso der aktuelle Spendenstand. Sicherlich hat der aufmerksame Leser schon den Fehler in den abgebildeten Mannschaftsaufstellungen bemerkt. Der Fehlerteufel hat sich in den Torwartteams eingeschlichen: Jan Fischer hält das Tor für das EJW sauber, während Frieder Wallner im SEMINAR für einen sauberen Kasten sorgt.

Zehntausender-Marke geknackt:

Mit der Halbzeit ging auch der Spendenstand über die magische Grenze von 10.000.- €. Er beträgt derzeit **10.377,69 €** - ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Dank Jonas und Max sind dieses Jahr die aktuellen Prämien hier auf der Startseite unter „aktuelle Patenliste“ einsehbar. Torschützenkönig zur Halbzeit : Daniel „Daywalker“ Rösch, der Newcomer im EJW, mit 15 Toren. Torwartkönig: Joachim Weißbeck mit 16 Prämien, dicht gefolgt von Leopold Rang mit 15 Prämien.

Nach 13 Stunden:

Stimmung am Spielfeldrand ist gut.



Das Jugendwerk weiß die Gunst der Nacht zu nutzen und baut die Führung aus. Mit dem aktuellen Stand von **96 : 75** heißt es nun für das SEMINAR dranbleiben und weiter kämpfen.

Nach 14 Stunden:

Zum Leid der schlafenden Jugendwerker im Zelt hinter dem Plätze machen die Semis am Feldrand Radau, die Aufholjagd startet. Zuletzt führte eine schöne Kombination zwischen Robert und Felix mit gezielten Abschluss durch Thea zum Ziel fürs SEMINAR.

Nach 15 Stunden:

Eingefleischte Fans bleiben.

Auch zu dieser fortgeschrittenen Stunde sind immer noch einige Zuschauer dabei und schauen dem Spiel zu. Traditionell sind zu dieser Zeit die Seminaristen lauter und halten das Zuschauerstimmungsbarometer hoch.

Nach 16 Stunden:

Nachts, wenn Blaubeuren schläft...

... gehts auf'm Plätze erst richtig rund. Jetzt gerade locht Florian Winter fürs Semi in den Kasten von Michael Hetlich ein. In der kurzen Pause in der der Ball zum Anstoßpunkt getragen wird, sieht man den Spielern die Erschöpfung an. Doch beide Teams zeigen kein Erbarmen und spielen weiter.

Nach 17 Stunden:

Es ist noch frisch

und diese Frische scheint das Spiel zu beleben, 7 Tore in den letzten 10 Minuten! Marc Hermann führt immer noch die Spendenliste an, Albi und Christian „Sigi“ Sigloch sind auch schon vierstellig. Gesamtstand: **13.269,62 €**

Nach 19 Stunden:

EJW erreicht Torstand vom letzten Jahr.

Das EJW hat kurz vor sieben den Torstand vom letzten Jahr erreicht (158 Tore). Das Team des SEMINAR kämpft tapfer weiter, auch wenn der Spielstand mit **160 : 114** einen deutlichen Vorsprung für das Jugendwerk aufzeigt. Dort ist gerade Sarah im Tor und unterstützt die Männerriege des EJW im Tor. Jan Aaron erzielte in der letzten Stunde wichtige Tore für das SEMINAR. Die Torhüter Joachim und Leo ziehen derzeit mit den Prämien voraus. Lennart, Alex und Flo versuchen auf dem Feld gegen die starken Jugendwerker anzukommen.



Erste Sonnenstrahlen wärmen die abgekühlten Spieler am Rande des Feldes. Sieben Zuschauer unterstützen das Team, darunter 3 unter 8 Jahren. Wir hoffen, dass sich die Zuschauerzahl schnell vervielfacht!

Erste BBQ-Leckereien sind wieder zu haben ... Currywurst wird als Frühstück sehr empfohlen.

Nach 23 Stunden:

die letzte halbe Stunde

... ist so spannend, dass wir von der Moderation keine Zeit mehr haben den Live-Ticker zu füllen.

Es steht **213 : 141** für das Jugendwerk, Spendenstand : über **17.000 €**.

Das Programm

laufend:

Musik, Interviews, gute Unterhaltung und exzellentes **Gaumenschmaus-Barbeque** unserer Weltrekord-Grillmeister!

Samstag, 4. Juni 2016

8 Uhr: **Anfeuern.** Das erste Fleisch liegt auf dem Grill

11.30 Uhr: **Warming Up.** Jetzt schon die Spieler bejubeln und ihnen Mut machen für den langen Weg!

12 Uhr: **Anpfiff:**

Erlebe, wie alles beginnt.

Außerdem: **Start der 24-Stunden-Radler direkt am Plätze.**

Das erste Fleisch vom Grill.

15 Uhr: **Tombola:** Gewinne und Preise aus Blaubeuren und ganz Fußball-Deutschland.

20.30 Uhr: Abendandacht "Mittendrin" am Spielfeldrand mit Pfarrer Reiner Kalmbach

22 Uhr: **Best Of:** Bilder aus 20 Jahren am Spielfeldrand.

24 Uhr: **Halbzeit:** Begleite die Spieler in die schweren Stunden der Nacht!

Sonntag, 5. Juni 2016

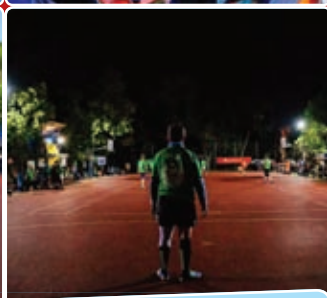
11 Uhr: **Endspurt:** Jubiläums-Schals sorgen für eine ganz besondere Stimmung am Spielfeldrand!

12 Uhr: **Abpfiff und After-Show:** Erfahre alles über Spieler, Spiel und Spendenzweck.

12.30 Uhr: **Check Out:** Sei ein guter Tor-Pate und spende für die Tore des Spielers Deines Herzens.

Dazu nochmal Leckeres vom Grill!

Und dann ist nach dem Kick wieder vor dem Kick...



Jubiläumsaktion: 20 Jahre + 24h Fußball = 24h Radeln
Um den Spendenerlös im Jubiläumsjahr zu erhöhen, werden sich eine Hand voll Verrückte das Ziel setzen, **24 Stunden lang nonstop Fahrrad zu fahren.**

Mit Beginn des Kicks wird sich die Radgruppe auf den Weg machen und versuchen pünktlich zum Abpfiff wieder auf das Spielfeld zu radeln. Anstelle von Toren zählen hier die geleisteten Radkilometer, für die ebenso Patenschaften übernommen und so die Projekte des Kicks unterstützt werden können.



Pate werden!

(jederzeit - bis Spielschluss)

Patenscheine zum Ausfüllen liegen bei.

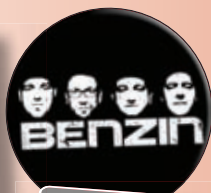
Oder online ausfüllen unter paten.24-stunden-kick.de

Damit ausreichend Spenden zusammenkommen, hat jeder Spieler einen oder mehrere "Paten", der für jedes erzielte Tor (oder für 10 Minuten ohne Gegentor) einen kleinen (oder großen) Geldbetrag verspricht. Die meisten Paten kommen aus dem Umfeld der Spieler. Aber jeder kann jeden Spieler (oder mehrere) unterstützen.

Auch bekannte Gesichter aus Politik und Unterhaltung sind bei diesen Patenschaften immer wieder mit dabei - z. B.:

- ◆ **WISE GUYS**, A capella-Stars ◆ **BENZIN**, Ulmer Rock-Band
 - ◆ **Theo Zwanziger**, Ex-DFB-Präsident
 - ◆ **Kurt Beck**, Ministerpräsident a.D.
 - ◆ **Erhard Eppler**, Bundesminister a.D.
 - ◆ **Frank O. July**, Landesbischof
- ◆ **Volker Kauder**, MdB, CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender
 - ◆ **Ute Vogt**, MdB ◆ **Uli Keuler**, Kabarettist
 - ◆ **Michael Steinbrecher**, TV-Moderator
 - ◆ **Per Günther**, BL-Basketballer u.v.m.

Mehr zum Thema auf paten.24-stunden-kick.de.



**SPORT
WIEDENMANN**



**Volksbank
Blaubeuren**

**Sparkasse
Blaubeuren**



www.kletterspezialisten.de

incentiveMED
gGmbH

→ **werbeglanz**

IMPRESSUM

Der 24-Stunden-Kick wird veranstaltet vom Evangelischen Jugendwerk Blaubeuren in Kooperation mit dem Evangelischen Seminar Blaubeuren.

Redaktion: Max Glasbrenner, Philemon Schick (V.i.S.d.P.)

Die große Chronik/Statistik: Albrecht Reuß
Rätsel: Jana Kaschdailewitsch

Fotos: Tillmann Eisinger, Simon Anhorn, Archiv, privat

Layout/Druck: Johannes Glanz,
www.werbeglanz.de

Redaktionsschluss: 19.05.2015, Auflage: 500



Kommen Sie zu uns!

- Ausbildung
- Freiwilligendienst (FSJ / BFD)
- Praktikum

Ich mag
Menschen wie
sie sind.

Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf:

BruderhausDiakonie

Personalentwicklung und Bildung

Ringelbachstraße 211 • 72762 Reutlingen

Mail: peb@bruderhausdiakonie.de

In der Behindertenhilfe Neckar Alb
in der Region Emstal

Hartmut Kurz: Tel. o 7125 / 94 78 43

hartmut.kurz@bruderhausdiakonie.de



www.jung-und-sozial.de